

23. November 2004

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten, liebe Freundinnen und Freunde,

nach Fertigstellen meines Governor-Briefes erhielt ich die traurige Nachricht vom Tode unseres Freundes Pastgovernor Georg Ackermann. Ich füge den Nachruf von mir und Präsident Hans-Karl Faber daher in dieser Form bei.

Nach der Einäscherung in Freiburg findet die Trauerfeier für unseren Freund Ackermann am Freitag, den 10. Dezember, um 14,30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt. Die Familie hat gebeten, von rotarischen Ansprachen bei der Trauerfeier abzusehen.

Der Rotary-Club Heilbronn-Neckartal und der Distrikt 1830 von Rotary International trauern um ihren hochverehrten, lieben Freund, Gründungspräsidenten und Pastgovernor

Dr. med. Georg Ackermann

Er ist im Alter von 91 Jahren am 15. November 2004 in Freiburg im Breisgau verstorben. Dorthin, in die Nähe einer seiner Töchter, war er nach dem Tode seiner Frau verzogen. Seit 1950 war er in Heilbronn Arzt für Allgemeinmedizin, zuvor in Lauffen am Neckar.

Nach Ende seiner medizinischen Ausbildung führte ihn der gerade ausgebrochene Krieg von einem Küstenwachtschiff vor Hela in der Danziger Bucht, über die Aufgabe des Flottillenarztes bei den Vorpostenbooten im Skagerak und im Ärmelkanal, als Schiffsarzt auf einen Zerstörer in der Biscaya, als Arzt eines U-Boot-Stützpunkts in der Bretagne schließlich auf die Minenräumflotte vor Jütland, wo er das Kriegsende erlebte. Doch die Räumboote fuhren bis in den Winter im Skagerak und in den dänischen Gewässern – ein risikoreiches, aber notwendiges und segensreiches „Mine-ex“ Programm nach dem Kriege. An Bord im Skagerak erfuhr er – ein halbes Jahr nach diesem Ereignis – von der Geburt seiner ersten Tochter in Weimar, wenige Tage nach dem Einmarsch der Russen. Damit sich die Eheleute im Jahr nach Kriegsende überhaupt sehen konnten, wurden sie im geteilten Deutschland „Grenzgänger im Grünen und bei Dunkelheit“ – wie Georg Ackermann diese gefährlichen Unternehmen beschrieb.

Diese Zeit prägte ihn als „Produkt aus Nord und Süd, aus Neckar und Nordsee“ mit einer „gewissen Ambivalenz“: Er kannte das „Schwanken zwischen Zaudern und Zupacken“, sah

sich „wandern zwischen der großen weiten Welt und der Idylle im Kleinen“, liberal, „wohl kritisch, doch stets vertrauensbereit“. Er versuchte, es Goethe nachzutun:

Weite Welt und breites Leben, lange Jahre redlich streben;
Ältestes bewahrt in Treue, freundlich aufgefaßt das Neue,
heit´rer Sinn und reine Zwecke ... nun, man kommt wohl eine Strecke.

Mit dieser praktischen Lebenshaltung war er nicht nur ehrenamtlich in vielen berufsständischen Organisationen und im Kirchengemeinderat tätig, sondern vor allem auch für Rotary: Im Jahre 1968 war er Gründungspräsident seines Clubs Heilbronn-Neckartal. „Lebt doch Rotary im Club wie in der großen Welt in erster Linie in und durch die zu ihm gehörenden Persönlichkeiten, durch das tätige, dienende Wirken seiner Freunde“ – sagte er in einer Ansprache bei einer Verleihung der Paul-Harris Medaille in seinem Club im Jahre 1986. Im Jahr 1984/85 diente er Rotary International im damals noch ungeteilten, bis zum Bodensee reichenden, Distrikt 1830 als Governor.

Mit heiterer Strenge verfolgte er die damalige Jahreslosung von Rotary International: „Discover a New World of Service!“ Der weltweite Kampf gegen Polio kam damals richtig in Fahrt, für Georg Ackermann als Arzt eine besondere Herausforderung. Engagiert vertrat er die internationalen Ziele Rotarys und doch vergaß er, der „Wanderer zwischen der großen Welt und der Idylle im Kleinen“, darüber nicht den engagierten Einsatz der Clubs vor Ort.

Rotary International und sein Rotary Club Heilbronn-Neckartal verdanken ihm viel. Sie gedenken seiner in Dankbarkeit.

gez.

Hans Wiedemann
Distriktgovernor 2004/2005

Hans-Karl Faber
Präsident des RC Heilbronn-Neckartal